



..... GEKI Post

„GESUNDER KINDERGARTEN – GEMEINSAM WACHSEN“

NOVEMBER
2022



gesunder
KINDER
GARTEN

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

- Allgemeines aus dem Netzwerk: [Rückblick 10 Jahre „Gesunder Kindergarten“](#)
- Unsere ReferentInnen und KooperationspartnerInnen im Netzwerk: [Gedanken anlässlich der 10 Jahre Gesunder Kindergarten](#)
- Ernährungstipp der BVAEB: [Ballaststoffe](#)
- Unsere Schatzkiste: [Psychohygiene durch Supervision Kinderhaus Liezen](#)
- Wissenswertes zu Ernährung („Klimafreundliche Ernährung“) & Zahngesundheit („Kinderhypnose“)
- Elterntipp: [BeSINNliche Vorweihnachtszeit](#)
- Tipps/Literatur/Kurzmitteilungen: [„Was machen wir zu Weihnachten?“](#), [„Was machen wir im Winter?“](#), Literaturtipps von GeKi Online
- Terminavisos: [Infos zu Terminen des Netzwerks](#)

Zum Netzwerk „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ gehören mittlerweile schon 238 Kindergärten, darunter 50 Gütesiegelkindergärten: Werden auch Sie Teil des Netzwerkes und wachsen Sie mit! Hier geht's zur Anmeldung: [>> ANMELDEN](#)





Allgemeines aus dem Netzwerk:

RÜCKBLICK 10 JAHRE „GESUNDER KINDERGARTEN“

Unser Netzwerktreffen stand heuer im Zeichen unseres zehnjährigen Jubiläums – und dieses haben wir mit über 300 Gästen gebührend gefeiert. Zahlreiche Referentinnen und Referenten aus unserem Netzwerk waren dabei und haben über unterschiedliche Themen informiert.

Das Netzwerk lebt mit euch und es ist uns eine große Freude, dass wir mittlerweile 239 Kindergärten als Gesunde Kindergärten zählen dürfen. Durch die Arbeit mit euch sehen wir immer wieder, welch großartigen Teil ihr zur Entwicklung der Kinder beiträgt. Wie wichtig euer Tun ist. In Zeiten wo alles nach Plan läuft, aber auch in turbulenten Zeiten, in denen viel Ungewissheit herrschte, habt ihr den Kindern Sicherheit gegeben.

Gesundheit ist das kostbarste Gut und den Kindern dies zu vermitteln eine wichtige Aufgabe. In den unterschiedlichsten Bereichen macht ihr das Tag für Tag. Was für euch selbstverständlich ist und „nebenbei“ geschieht, ist so essentiell. Die Basis, auf

der aufgebaut werden kann. Die Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu stärken, ihnen zu zeigen, dass alle Gefühle Platz haben, helfen Freundschaften zu knüpfen, und bei kleinen Disputis verständnisvoll zu unterstützen. Vermitteln, welche Lebensmittel gesund sind und ihnen guttun, nicht locker lassen bei der Tatsache, dass Wasser der beste Durstlöscher ist, eine liebevoll gestaltete Umgebung zu schaffen, damit diese zum Wohlbefinden beiträgt. Diese vier Bereiche – Gesunde Ernährung, Bewegung, Psychosoziale Gesundheit und Gesunde Umgebung – sind fixe Bestandteile in eurem Kindergarten und geben den Kindern und euch so viel. Danke, dass ihr nicht lockerlasst und dass ihr mit Nachdruck an gewissen Dingen dran bleibt.

Getreu unseres GEKI-Liedes:
Gemeinsam wachsen ist gesund!

Danke für euren wertvollen Beitrag, den ihr jeden Tag leistet, um die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, zu stärken und zu ermutigen, ihn zu gehen.



Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums haben wir eine besondere Broschüre erstellt. Darin wird auf die großen Meilensteine der letzten 10 Jahre zurückgeblickt, das Team „Gesunder Kindergarten“ der ÖGK, Styria vitalis und der BVAEB vorgestellt, wertvolle

Beiträge und Feedbacks unserer Kindergärten und ReferentInnen angeführt, und auch der Liedtext unseres „GEKI Liedes“ ist darin zu finden. Klickt euch gerne durch: [„Broschüre 10 Jahre Gesunder Kindergarten“](#)

Impressionen vom 10. Netzwerktreffen

Weitere Fotos sind auf unserer Website zu finden unter:

<https://www.gesunder-kiga.at/bildergalerie>





Unsere ReferentInnen und KooperationspartnerInnen IM NETZWERK

Gedanken unserer Netzwerkpartner zu „10 Jahre Gesunder Kindertaarten“

Kinder sind von Natur aus neugierig

Wie wäre es gemeinsam mithilfe eines Jahreskreises zu erforschen, wann Erdäpfel reif sind? Oder die geliebten Erdbeeren? Und in welchem Monat wachsen die heimischen Bananen? So kann man gemeinsam mit den Kindern die Umstellung zu einem kinderleichten, nachhaltigen, regionalen und saisonalen Lebensstil schaffen.



© Christine Schwarzenberger, Ernährungstrainerin

In einer Welt der Digitalisierung sind bewusste Umwelt- und Naturerfahrungen, sowie das Wissen um Pflanzen, ihre Heilkraft und ihr Wachstum, von unschätzbarem Wert!
Daher: Gebt den Kindern einen Garten!

„DAS ESSBARE, BUNTE KINDERZIMMER.“



© Sandra Peham, Gartenexpertin

Informationen zu komplexen Umweltthemen lassen sich sehr gut über Geschichten weitergeben. Auch spielerisch kann das Thema Abfall z.B. mit dem „Abfall-Lauf“ aufgegriffen und gefestigt werden. Dabei wird der Müll im Turnsaal verteilt und im Laufe des Spiels richtig benannt. Schließlich wird der Müll in der jeweils passenden Mülltonne entsorgt.

© Sandra Fuchsbichler, Umwelt- und ÖKOLOG-Pädagogin



„ICH FREUE MICH SEHR, DIESES GROSSARTIGE PROJEKT ALS REFERENTIN UNTERSTÜTZEN ZU KÖNNEN. KINDER, ELTERN UND TEAMS ZU STÄRKEN, ZU ERMÜTIGEN UND GEMEINSAM NEUE PERSPEKTIVEN BZW. MÖGLICHKEITEN ZU ENTDECKEN, AUCH IN (SEHR) SCHWIERIGEN SITUATIONEN (ZEITEN) KRAFTVOLL, ZUVERSICHTLICH UND GEMEINSAM HANDLUNGSFÄHIG ZU SEIN/BLEIBEN, IST MEINE PASSION SEIT VIELEN JAHREN.“

© Klaudia Krainer-Aunitz,
Lebens- und Sozialberaterin



Die beliebten Sitzkissenkonzerte in der Oper Graz machen neugierig auf Musik, begeistern für Klänge, Melodien und Rhythmen. Interaktiv und altersgemäß werden die Kinder in das Konzertgeschehen eingebunden.

© Lisa-Christina Fellner, Oper Graz

„MEIN AUFKLÄRUNGSBUCH“

Kinderbücher zu den Themen Körperwissen, Gefühle, Aufklärung oder Grenzen setzen im Kindergarten sollten ein Fixbestand in jedem Kindergarten sein. Besonders empfehlenswert ist das Buch „Mein erstes Aufklärungsbuch“.

© Eva Fellner, Sexualpädagogin



EIN WESENTLICHES ZIEL IN DER KINDERERZIEHUNG SOLLTE ES SEIN, SELBSTÄNDIGKEIT UND SELBSTBESTIMMUNG ZU FÖRDERN. DIES GELINGT, WENN UNSERE KINDER ERLEBEN, DASS WIR AN SIE GLAUBEN. VON IHNEN ETWAS FORDERN, UND AUCH IHRE „KLEINEN“ BEITRÄGE SEHEN UND ANERKENNEN. WENN SICH KINDER ERMÜTIGT FÜHLEN, LERNEN SIE MIT HERAUSFORDERUNGEN UMZUGEHEN.

© Sabine Felgitsch, Mentaltrainerin

POLENTA FRÜHSTÜCK NACH TCM

1 L Kokosreismilch, Mandelmilch oder Hafermilch erhitzen, 8 EL Polenta (BIO) einrühren, sowie Walnüsse, Rosinen und Kokosraspeln. Zum Schluss Obst der Saison unterheben und mit Koriander, Kardamom, einer Prise Salz und einem Spritzer Zitrone würzen.



© Manuela Rodler, TCM Trainerin

[>>Weitere Gedanken unserer Netzwerkpartner anlässlich unseres Jubiläums finden Sie hier!](#) 😊



Ernährungstipp der BVAEB:

BALLASTSTOFFE



Ballaststoffe – Die nützlichen Bausteine einer gesunden Ernährung

Vollkornprodukte sind der Hauptlieferant von wichtigen Ballaststoffen, dies sind Gerüstsubstanzen von Zellmembranen pflanzlicher Nahrung, die für den Menschen unverdaulich sind. Besonders viele davon befinden

sich in Schalen von Getreidekörnern. Ballaststoffe erfüllen eine Reihe wichtiger Funktionen im Verdauungstrakt und haben Auswirkungen auf den Stoffwechsel.

Entsprechend ihrer Löslichkeit wirken Ballaststoffe unterschiedlich im Organismus:

Unlösliche Ballaststoffe kommen vor allem in Vollkornprodukten vor und sind für eine normale Darmtätigkeit unentbehrlich. In ausreichender Menge aufgenommen wirken sie einer Reihe von Erkrankungen entgegen wie Obstipation (Verstopfung), Hämorrhoiden, Divertikulose und möglicherweise Dickdarmkrebs.

Lösliche Ballaststoffe kommen vorwiegend in Obst, Gemüse, Haferprodukten und Kartoffeln vor. Sie haben einen positiven Einfluss auf den Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel. Blutfettwerte und der Cholesterinspiegel können bei einer hohen Zufuhr löslicher Ballaststoffe gesenkt werden. Sie wirken sich günstig auf die Blutzuckerwerte aus und sind daher besonders wichtig für Diabetiker. Darüber hinaus können sie die Entstehung von krebsauslösenden Substanzen im Dickdarm verringern.



© BVAEB

Ballaststoffe helfen das Normalgewicht zu erreichen oder beizubehalten. So regen sie zum gründlichen Kauen an und verlängern dadurch die Dauer der Mahlzeiten. Das Sättigungsgefühl stellt sich im Vergleich zu schnell gegessenen Speisen eher ein. Außerdem bleibt nach ballaststoffreichem Essen das Sättigungs-

gefühl für längere Zeit erhalten, so dass weniger „zwischen durch“ gegessen wird.

Übrigens: Ballaststoffe können nur richtig aufquellen und damit ihre positive Wirkung entfalten, wenn gleichzeitig ausreichend Flüssigkeit getrunken wird.



Tipps für eine ballaststoffreiche Ernährung:

- Täglich mehrere Scheiben Brot, vorzugsweise Vollkornbrote und Vollkorngebäck.
- Insgesamt mehr Vollkornprodukte wie Naturreis, Naturgetreide, Vollkornnudeln und Getreideflocken.
- Teilweiser Austausch von Weißmehl gegen Vollkornmehl beim Backen von Kuchen, bei Palatschinken, Aufläufen etc...

Haben Sie Interesse an BVAEB Angeboten?

Unser Kontakt: BVAEB Gesundheitsförderung
Lessingstraße 20, 8010 Graz
Catherine Wagner, Tel.: 0664 / 88300803
Maximilian Krassnitzer, Tel.: 0664 / 88300807
Mail: graz.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at



Unsere Schatzkiste – Praxisbeispiele aus den Kindergärten: **PSYCHOHYGIENE DURCH SUPERVISION**

Im Kinderhaus in Liezen liegt einer der Themenschwerpunkte während der Projektzeit auf der Teamgesundheit. Gemeinsam mit einer Supervisorin des Beratungszentrums für PädagogInnen (BfP) hat sich das Team diesem Thema genähert. Es fanden Einzelgespräche mit der Supervisorin statt. In einer entspannten Umgebung wurden Themen, die das Team betreffen, angesprochen und professionell behandelt. Mit der Beratung des BfP sollten Spannungen im Team gelöst werden. Weitere Ziele waren, die

eigene Verantwortung zu überdenken, die eigene Persönlichkeit anzunehmen und zu stärken, auf sich selbst vertrauen zu können und Konflikte wertschätzend ansprechen und lösen zu können. Im Kinderhaus Liezen werden Folgetermine mit der Supervisorin stattfinden.

Das Beratungszentrum für PädagogInnen ist einer unserer KooperationspartnerInnen und auch auf unserer Website zu finden:

[>> Angebot vom BfP](#)

Viele neue Praxisbeispiele sind auf unserer [Website](#) zu finden. Einfach mal durchklicken! 😊





Wissenswertes zu:

ERNÄHRUNG & ZAHNGESUNDHEIT



Klimafreundliche Ernährung für Groß und Klein

(Tipps von Julia Straßer, BSc / Diätologin bei der Österreichischen Gesundheitskasse)

Mit jedem Einkauf im Geschäft, mit jeder Bestellung im Gasthaus, mit jeder Mahlzeit, die wir zu uns nehmen, geben wir eine Stimme ab. Die Nachfrage bestimmt das Angebot. Nur das, was wir einkaufen, wird im Supermarktregal wieder aufgefüllt, nur das, was wir essen, wird weiterhin produziert.

Dass sich unsere Ernährungsweise auf die Umwelt und das Klima auswirkt, ist mittlerweile kein Geheimnis mehr. Ihr als Kindergarten-Team habt eine enorme Vorbildwirkung, könnt wesentlich zur Bewusstseinsbildung und somit zum Umweltschutz beitragen: gemeinsam mit dem Team, den Kindern und den Eltern.

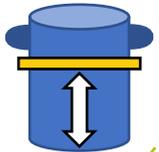
UMWELTBEWUSSTES ESSEN UND TRINKEN – „KNACKIG“ ZUSAMMENGEFASST:

- ✓ **Mehr pflanzliche Lebensmittel (Gemüse, Obst, Getreide, Hülsenfrüchte und Nüsse) und weniger tierische Produkte (v.a. Fleisch und Wurst):**
 - Pflanzliche Lebensmittel verbrauchen viel weniger Wasser und Ressourcen im Anbau und verursachen weniger Treibhausgase.
 - 1 kg Rindfleisch benötigt beispielsweise 119 Badewannen voll Wasser für die gesamte Produktion, 1 kg Linsen nur 10!
- ✓ **Biologische Lebensmittel bevorzugen:**
 - Futter aus Übersee (Soja, wofür Regenwald gerodet wird) und umweltschädliche Dünge- und Spritzmittel sind bei BIO verboten.
- ✓ **Regionale und saisonale Lebensmittel essen, um lange Transportwege vermeiden:**
 - Der Transport per Flugzeug verursacht besonders viel CO₂, daher leicht verderbliches Obst wie Himbeeren, Erdbeeren und Heidelbeeren, Gemüse wie Spargel oder Fisolen außerhalb der Saison sowie Avocados, Papayas und Mangos vermeiden
 - Saisonkalender:
https://kinderessengesund.at/kinderessengesund_saisonkalender
- ✓ **Verpackungsmüll reduzieren**
 - Wiederverwendbare Jausenbox statt Alu- oder Frischhaltefolie
 - Mehrweg-Verpackung für Milch, Joghurt und Getränke (Pfandflaschen), wiederverwendbares Sackerl für Obst- und Gemüseinkauf, Mehrwegeschirr für Käse- oder Wurstaufschnitt, ...
- ✓ **Lebensmittelverschwendung vermeiden**
 - Wäre Lebensmittelverschwendung ein Land, wäre es nach China und den USA der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasen weltweit!
 - Jährlich landen 400€ pro Haushalt an Lebensmitteln im Müll.



KLIMAHelden: IDEEN FÜR DEN KINDERGARTEN-ALLTAG

- ✓ **Klimafreundliche Jause im Kindergarten:** generell keine Wurst oder Fleischaufstrich anbieten (wird meist ohnehin zu Hause gegessen), stattdessen Topfen- und Hülsenfrüchte-Aufstriche
- ✓ **Zum Mittagessen** statt Fleisch Haferflockenlaibchen, vegetarisches Chili mit Käferbohnen und Mais, gefüllte Zucchini mit Hirse und Käse oder Spaghetti mit Linsen-Bolognese, ... (Rezepte z.B. unter https://kinderessengesund.at/rezepte_kinderkochbuch_in_die_kueche_fertig_los)
- ✓ Gemeinsam **mit Kindern einkaufen** auf Bauernmarkt oder in regionalem Lebensmittelhandel: z.B. eigenes Stoffsackerl, Mehrweggeschirr für Käse-Aufschnitt mitnehmen
- ✓ **Bezug zu Lebensmittel schaffen (erhöht Wertschätzung):** Gibt es die Möglichkeit, im Kindergarten ein Hochbeet anzulegen? Kresse am Fensterbrett anbauen, Bohnen oder einen Apfelbaum anzupflanzen, ... ?
- ✓ Jeden Monat zusammen ein **saisonales Gemüse kennenlernen** (*Wo wachse ich? Erforschen, kosten, verkochen, ...*) und gemeinsam **Saisonkalender basteln** (https://kinderessengesund.at/anleitung_saisonkalenderbasteln)
- ✓ Visualisierung von anfallendem **Müll im Kindergarten** – z.B. Mülltonne basteln



© Tatevosian Yana / Shutterstock.com





„Kinderhypnose“

(Tipps von DDr. Elisabeth Danner / Kinderzahnärztin der Österreichischen Gesundheitskasse)

Zur Behandlung von Kindern in der zahnärztlichen Ordination braucht es sehr viel Einfühlungsvermögen und Ruhe. Oft haben Kinderzahnmediziner und -innen dafür extra Kurse und Workshops in Kinderhypnose besucht, um Kinder gut durch den Behandlungsprozess begleiten zu können. Wenn Kinder ganz in ihrer Spiel- und Phantasiewelt versunken sind, befinden sie sich in einem tranceähnlichen Zustand. Ähnlich ist das auch in der Hypnose. Um diesen tranceähnlichen Zustand zu erreichen, kann man z.B. Geschichten erzählen, Lieder singen, einen Film anschauen oder ein Ratespiel erfinden. Am besten

unterstützen Eltern das Praxisteam, indem man sich an dessen Anweisungen hält und nur positive Begriffe verwendet, wie z.B. „In den Mund dürfen der kleine und große „Schlurfi“ hinein, um das Wasser abzuholen oder „kunterbunte Schlafkugeln lassen den Zahn einschlafen“. Nicht alle Kinder lassen sich durch diese Form der Beruhigungstechniken behandeln, aber gemeinsam mit dem Zahnarzt des Vertrauens lässt sich immer ein Weg finden, um das Kind behandeln zu können. Ziel ist auf jeden Fall, dass das Kind gerne wieder zum Zahnarzt geht.



© Dragon Images / Shutterstock.com





Elterntipp:

BeSINNliche Vorweihnachtszeit

(Nina Kretschi, MA / Gesundheitsförderin im Kindergarten,
Sozialpädagogin und SAFE-Mentorin bei Styria vitalis)



Verlockungen lauern überall, besonders in der Vorweihnachtszeit. Hier eine Süßigkeit, dort ein Spielzeug, alles glitzert und ist bunt – das spricht Kinder natürlich an. Es setzt Eltern ein bisschen unter Druck, den Kindern ständig etwas Neues zu bieten. Langeweile soll nicht aufkommen – das kommt vielen Eltern gleich mal in den Sinn. Dabei ist es so wichtig, diese Langeweile zuzulassen. Kinder brauchen nicht dauernd ein Unterhaltungsprogramm.

Ruhezeiten sind wichtig für die ganze Familie. Alle können versuchen eine „Innenschau“ zuzulassen, in sich selbst hinein zu spüren und zur Ruhe zu kommen. Eltern haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion, um zu zeigen, dass Stille zwischendurch wichtig für die seelische Gesundheit ist. Das ganze Jahr über sind wir der Schnelligkeit, dem Konsum und Angeboten ausgesetzt. Gerade die Zeit vor Weihnachten, die bekanntlich als stillste Zeit des Jahres tituliert wird, eignet sich gut dafür, Ruhe einkehren zu lassen. Es ist eine bewusste Entscheidung, sich Zeit zu nehmen. Es lohnt sich, dass wir hinschauen, um zu sehen, was wir als Eltern und unsere Kinder wirklich brauchen.

Das ist leicht gesagt und hört sich verführerisch an. Im Endeffekt ist es oft wie in jedem Jahr, die Kinder werden zu Weihnachten mit Geschenken überladen, die Erwachsenen hetzen durch die Weihnachtszeit und sind einfach froh, wenn alles wieder vorbei ist. Wenn der Stress vorbei ist. Das sollte es doch nicht sein. Mit Kindern kann es gut

gelingen, sich auf diese Zeit einzulassen, die Ruhe zu genießen, gemeinsam zu basteln, zu dekorieren, zuhause zu sein. Als Mama und Papa muss man sich immer wieder bewusst dafür entscheiden, dieses Treiben nicht mitzumachen. Dass dies nicht immer gelingt ist klar, einen Versuch ist es dennoch allemal wert.

Sich besinnen: Darin steckt das Wort SINN und es kann uns daran erinnern, unsere Sinne zu (re)aktivieren. Die leckeren Vanillekipferl schmecken, Zimtgeruch in der Nase, Kerzenwärme und die Umarmung eines lieben Menschen spüren. Bewusst wahrnehmen, was rund um uns passiert. Wann kann das besser gelingen als in der Vorweihnachtszeit, die vollgepackt ist mit Geschmäckern, Gerüchen und Gefühlen. Mit Kindern kann dies bewusst gelingen. Fungieren wir als Vorbild und zeigen wir ihnen, dass es nicht immer „rund gehen“ muss. Leise sein hat seinen Reiz. Sich gemeinsam Ruhe zu gönnen, kann ein wohlige Gefühl auslösen. Bewusst ein- und ausatmen, lässt uns automatisch ruhiger werden. Diese Übung ist keine bahnbrechende Neuerung, es geht darum, sich diese wieder in Erinnerung zu rufen und auszuprobieren. Das gelingt auch gut mit Kindern gemeinsam. Kleine „Ruhe-Anker“ im hektischen Alltag und in stürmischen Zeiten können uns helfen, auf unser Herz zu hören und neue Kraft zu schöpfen. Machen wir die stillste Zeit des Jahres auch zur stillsten Zeit in unserem Herzen.





TIPPS. LITERATUR UND KURZMITTEILUNGEN



Bücher zur Weihnachtszeit

Diesmal legen wir euch zwei Bücher der „Wieso, weshalb, warum“-Reihe ans Herz. „Was machen wir an Weihnachten“ und „Was machen wir im Winter“. Mit bunten Illustrationen und den beliebten Aufklapp-Bildern werden Themen rund um die Weihnachts- und Winterzeit beschrieben. So gelingt es, sich voller Vorfreude auf die unterschiedlichen Feste vorzubereiten und es gibt auch immer Hintergrundinformationen dazu.

„Was machen wir an Weihnachten?“
Wieso, weshalb, warum – junior“,
Ravensburger Verlag.

„Was machen wir im Winter?“
Wieso, weshalb warum – junior“,
Ravensburger Verlag



Tipps von GeKi Online

Im Rahmen unserer GeKi Online Fortbildungsreihe konnten wir von unseren ReferentInnen schon zahlreiche (Literatur-)Tipps und Tricks erfahren. Passend zu den vier Säulen eines Gesunden Kindergartens haben wir dazu ein paar interessante Links zur Nachlese bzw. zum weiteren Stöbern für euch gesammelt:

[>> Gemeinschaftsverpflegung im Kindergarten](#)

Beim Thema Gemeinschaftsverpflegung läuft es im Kindergarten nicht immer ganz rund. Im Link vom Gesundheitsfonds Steiermark sind interessante Informationen zu finden und es werden auch die Beratungsangebote angeführt.



[>> Ökologische Aspekte zu Nüssen](#)

Auf der Homepage der umweltberatung.at ist ein guter Artikel dazu zu finden; generell ist die Seite ein guter Tipp für verschiedenste Umweltthemen.

[>> Natur im Garten](#)

Unter dem Link findet man eine tolle Nachlese und Informationsbroschüre zum Thema KinderGARTEN-Gestaltung



[>> Upcycling im Kindergarten](#)

Artikel zum Thema „Gärtnern mit Müll: Wo beim Upcycling im Garten die Gefahren lauern“

[>> Schatzkiste „Gefühle & Bedürfnisse“ für den Kindergarten](#)





TERMINAVISO



Allgemeine Information zu Terminen des Netzwerks

Erster Teil der Seminarreihe „Gesundes Führen“ am 07. März 2023 in Bruck a.d.M. (JUFA Bruck/Weitental)

>> [Hier finden Sie weitere Informationen!](#)

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen des Netzwerks auf unserer Website unter <https://www.gesunder-kiga.at/index.php/termine/termine-vom-netzwerk> !

Die Termine werden laufend aktualisiert!

IMPRESSUM

Medieninhaber
und Herausgeber:

Kontaktdaten:
Homepage:
Angaben zur Offenlegung gem. §25
MedienG unter:
Fotonachweis:



Österreichische Gesundheitskasse
Haidingergasse 1
1030 Wien
Telefon: 050 766 / 15 1946
Fax: 050 766 / 15 661946
gesunder-kiga@oegk.at
www.gesunder-kiga.at
www.gesundheitskasse.at/impressum



Styria vitalis
Marburger Kai 51
8010 Graz
Telefon: 0316 / 822094-46
Fax: 0316 / 822094-31
gesunder-kiga@styriavitalis.at
www.gesunder-kiga.at
www.styriavitalis.at

© ÖGK, BVAEB, Christine Schwarzenberger, Oper Graz, Sandra Peham, Tatevosian Yana / Shutterstock.com, Dragon Images / Shutterstock.com, Sarah Biesing / Shutterstock.com

VOM NEWSLETTER ABMELDEN

